

# Tafelspitz-Heimservice



Mit leckerem Nachtisch

**Rufen Sie an!**  
Bestellungen bis zum  
**31. März möglich!**  
**0176/ 34295769 oder**  
**0152/ 21994209**  
(montags bis freitags  
von 9 bis 17 Uhr)  
**Kostenbeitrag 2,00 €**

**Ausliefertermin:**  
**Ostermontag, 5. April 2021**  
**von 12:30 bis 13:30 Uhr**

Wir verwenden nur  
Fleisch aus der  
örtlichen Metzgerei!



Siedlerring Rosenhügel  
Gelsenkirchen/Gladbeck

V.i.S.d.P.: Peter Schiering, Lutzenkampstraße 122, 45968 Gladbeck und Andreas Dunkel, Dahlmannsweg 24a, 45968 Gladbeck

# Rosenhügeler Nachrichten

25. Jahrgang

Ausgabe 2

März 2021

## NEIN zum Monsterwindrad – Naherholungsgebiet retten!

Die Menschen wollen die Nutzung der Halde als Naherholungs- und Sportgebiet.

Nach über 50 Jahren heftiger Belastungen durch den Schwerlastverkehr zur Haldenaufschüttung, ist dies ein sehr verständlicher Wunsch.

Wir stehen dabei an eurer Seite.

SPD

**Wir sind gegen den Bau des Steag- Windrads auf der Mottbruchhalde, dass laut der Planung doppelt so hoch wie die Halde selbst werden soll.**

In einem **Werkstattverfahren** unter Beteiligung der Bürger war kein ausreichendes Maß an Akzeptanz für ein Windrad vorhanden. Das Ergebnis dieser Werkstatt zur Gestaltung der Mottbruchhalde war, dass die Bürger sich eine Nutzung der **Halde als Naherholungsgebiet** wünschten. Nach über 50 Jahren teils heftiger **Belastungen durch den Schwerlastverkehr** zur Haldenaufschüttung, ist dies ein sehr verständlicher Wunsch.

Sowohl die Grünen, als auch die Steag, waren seinerzeit maßgeblich an diesem Verfahren beteiligt und am Ende bestand gerade auch mit den Vertretern der Steag und der lokalen Grünen Konsens, dass sich der Standort wegen der fehlenden Akzeptanz und gewollten Freizeitnutzung nicht für ein Windrad eignet.

Die Enttäuschung darüber, dass der **Kreis Recklinghausen** für den Bau eines Windrades auf der Mottbruchhalde der Steag eine Genehmigung erteilt hat, ist groß. Diese voreilige Genehmigung wurde vor dem Abschluss der Bebauungsplanaufstellung für diesen Bereich erteilt. Mit diesem hätte die Stadt die Errichtung eines Windrades verhindert. Die Stadt hat **Klage beim Verwaltungsgericht** erhoben. In der Hauptsache ist dabei noch nichts entschieden und ein Urteil bleibt abzuwarten. Dass es der Steag ausschließlich um eigene wirtschaftliche Interessen geht, sieht man jetzt, da sie mit dem Bau des Windrades beginnt. Einem Eilantrag der Stadt auf sofortigen Baustopp ist das Verwaltungsgericht in Gelsenkirchen nicht gefolgt. Die Stadt hat folgerichtig dagegen Einspruch beim Obergerichtsgericht erhoben.

## Neue Wege gehen

### Erste digitale Mitglieder- versammlung

Die Rosenhügeler SPD schreitet auch digital voran. Nachdem wir unsere Vorstandssitzungen bereits per Videokonferenz durchführen, haben wir uns entschlossen, auch die **nächste Mitgliederversammlung** digital durchzuführen — und zwar bürgeroffen. Am

**Sonntag, 28. März 2021**  
**11:00 Uhr**

findet die Versammlung statt. Alle Mitglieder haben dazu eine gesonderte Einladung erhalten. Rosenhügelerinnen und Rosenhügel die teilnehmen möchten, melden sich bitte telefonisch oder per Mail. Wir senden ihnen gerne die Zugangsdaten zur Videokonferenz zu.

**Kontakt zum Ortsverein:**  
**Telefon:**  
**0152/ 219 94 209**  
**Mail:**  
**spd-rosenhuegel@gmx.de**





## „Städtischer Haushalt 2021 ist ausgeglichen“



Ratschherr Bernd Saslona

„Die Haushaltsplanberatungen 2021 im Rat der Stadt Gladbeck gestalteten sich sehr schwierig. Seitdem die Koalitionsgespräche der SPD mit den Grünen gescheitert sind, gibt es bekanntlich keine eindeutigen Mehrheiten im Stadtrat.“

Das ursprünglich noch im Dezember anvisierte Defizit von ca. 3,4 Mio Euro konnte vor allem durch erhöhte Landes- und Bundeshilfen abgewendet werden. Aber leider ist der städtische Haushalt weiterhin Spitz auf Knopf genäht.“

„Kleinere Duftmarken konnte die SPD jedoch setzen – sei es im Bereich der Digitalisierung oder beim Radverkehr und der Verkehrssicherheit. Eine weitere Erhöhung der Grundsteuer wird in diesem Jahr noch nicht erfolgen, ist aber in den Folgejahren 2022 und 2023 wohl nicht abwendbar.“

Die Ruhrgebietskommunen fordern seit Langem eine grundlegende Reform der Kommunalfinanzen z.B. durch die Einführung eines Altschuldenfonds. Das blockiert allerdings die CDU auf Landes – und Bundesebene.“

## Selbsthilfegruppen haben es schwer in der Pandemie

Während des Lockdowns haben es die Selbsthilfegruppen besonders schwer den Kontakt zu ihren Mitgliedern zu halten. Hans Ludwig ist Mitglied der Rosenhügeler SPD und Pressesprecher des Kreuzbundes Gladbeck. Er teilt dazu folgendes mit:

„Auch während der Corona Pandemie ist der Kreuzbund in Gladbeck für alle Menschen mit verschiedensten Abhängigkeiten der Ansprechpartner. Der Kreuzbund hilft Menschen mit Abhängigkeiten. Gegründet wurde er zunächst, um Alkoholabhängigen zu helfen. Später kam auch die Arbeit mit Drogenabhängigen dazu. Organisatorisch gehört der Kreuzbund zur Caritas. Bundesweit hilft er rund 20.000 Menschen in ca. 1.300 Gruppen, so auch in Gladbeck, dies mit großem Engagement und Einsatz von Ehrenamtlichen. In mehreren Gruppen tauschen sich die Abhängigen aus und finden bei ihren persönlichen Problemen Unterstützung.“

Gerade in der Pandemie greifen viele Menschen, auch wegen der Kontaktbeschränkungen und der damit verbundenen Einsamkeit, öfter zu Alkohol und Drogen oder werden wieder rückfällig. Abstinenz zu leben schafft fast niemand alleine, Unterstützung bietet dabei der Kreuzbund an. Abstinenz zu leben ist nicht einfach, aber mit Unterstützung klappt es oft.

Viele Einrichtungen haben wegen der Pandemie geschlossen, doch der Kreuzbund hat geöffnet. Jeden Freitag trifft sich von 19:00 bis 21:00 Uhr die Info-gruppe zu einem „Kennenlern-Angebot“. Die Treffen unterliegen dabei der absoluten Vertraulichkeit. Außer des Vornamens werden keine weiteren persönlichen erfragt, auch fallen keinerlei Kosten an. Wer kommt kann über alles sprechen – muss aber nicht. Anfangs möchte viele vielleicht nur zuhören. Natürlich beachten auch wir strikt die geltenden Corona-Regeln. Da die Gruppen verkleinert wurden, nutzen wir im Caritas Hauptgebäude in Gladbeck zur Zeit mehr Räume. Auch Masken und Desinfektionsmittel stehen natürlich bereit und der Mindestabstand wird eingehalten.“

### Kontakt zum Kreuzbund Gladbeck:

**Bachstr. 1, 45964 Gladbeck Herr Ludwig, Tel.: 0176-21359142,**

**Website: [www.kreuzbund-gladbeck.de](http://www.kreuzbund-gladbeck.de)**

**E-Mail: [hans.ludwig@kreuzbund-gladbeck.de](mailto:hans.ludwig@kreuzbund-gladbeck.de)**

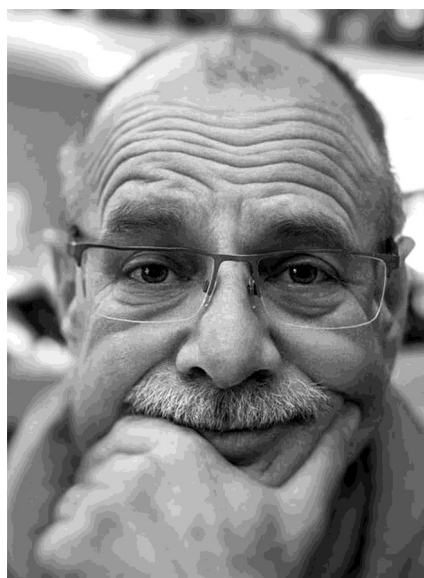
### Impressum

**Herausgeber:** SPD-Ortsverein Rosenhügel, Der Vorstand, c/o Andreas Dunkel, Dahlmannsweg 24a, 45968 Gladbeck, Tel.: 0152 21994209, E-Mail: [spd-rosenhuegel@gmx.de](mailto:spd-rosenhuegel@gmx.de)

**Redaktion:** Andreas Dunkel (Verantwortlich im Sinne des Presserechts), Nina Krüger, Christiane Dunkel, Bernd Saslona, Hans Ludwig

**Druck:** Onlineprinters

**Auflage:** 2.000



## Landespolitik: Wahlkreis Gladbeck/ Dorsten wurde aufgelöst

### Drei Fragen an Michael Hübner (MdB) und stellv. Fraktionsvorsitzender

#### ...und eine wichtige persönliche Mitteilung

**Frage:** In NRW gibt es einen neuen SPD-Vorsitzenden Thomas Kutschat. Was wäre aus deiner Sicht die erste und wichtigste Aufgabe, um die NRW-SPD nach vorn zu bringen?

**Michael Hübner:** Die NRWSPD braucht eine klare Vision und eine klare Strategie für die kommenden Wahlen. Wichtig ist für die Menschen im größten Bundesland in Deutschland, Sicherheit und Orientierung von der Sozialdemokratie zu bekommen – und keinen zurückzulassen! Das bedeutet, wir müssen besonders die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Focus stellen.

**Frage:** Du bist stellvertretender Fraktionsvorsitzender und finanzpolitischer Sprecher der SPD im Landtag. Warum gelingt es einfach nicht, die Kommunen von den Altschulden zu entlasten?

**Michael Hübner:** Das Thema der unverschuldeten Altschulden unserer Städte beschäftigt mich seit über 10 Jahren. Dieses Risiko für unserer konkrete Politik vor Ort muss aus den Büchern der Kämmereien der Städte gestrichen werden. Mit Olaf Scholz waren wir im vergangenen Jahr auf einem sehr guten Weg, dass Bund und Länder große Teile dieser Altverbindlichkeiten übernehmen. Gegner diese Lösung war allerdings die CDU – auch und besonders aus NRW – und die CSU. Eine Lösung ist derzeit nicht in Sicht, Mit Olaf Scholz bemühe ich mich sehr, dass dieses Thema auf der Tagesordnung bleibt.

**Frage:** Du bist äußerst knapp bei der Wahl zum Landrat unterlegen. Michael Gerdes wird nochmals der Bundestagskandidat für Bottrop/Gladbeck/Dorsten sein. Wo siehst du in den nächsten Jahren deinen politischen Schwerpunkt?

**Michael Hübner:** Ich werde im kommenden Jahr aus dem Landtag ausscheiden. Mein Wahlkreis Dorsten/Gladbeck wurde vor kurzem durch die schwarz/gelbe Mehrheit im Landtag NRW aufgelöst. Ich werde mir eine Perspektive, sprich in beruflicher Hinsicht, außerhalb der Abgeordneten-Tätigkeit suchen. Ich habe mich gerne für Dorsten und Gladbeck in Düsseldorf eingesetzt und nehme für mich in Anspruch, das an den Problemen der Menschen orientiert geleistet zu haben. Die zuletzt ausgeglichen Haushalte der Stadtetats beider Städte tragen klar die Handschrift des Stärkungspaktes Stadtfinanzen, den ich in Düsseldorf mit auf den Weg gebracht habe. Quelle: Das Interview ist einem Beitrag von der Website der SPD-Rhede entnommen.

**Anmerkung der Redaktion:** Wir bedanken uns herzlich für die Beantwortung der Fragen. Der Hinweis Michael Hübners, dass er nach der nächsten Landtagswahl aus dem Landtag ausscheidet und sich beruflich neu orientiert, ist einerseits verständlich, andererseits verliert die SPD im Land, in Gladbeck und Dorsten, besonders auch der Gladbecker Süden einen Politiker, der immer ansprechbar ist, der immer Bürgernähe praktiziert, der immer vorbildlich sozialdemokratisches Denken mit praktischem Handeln verbindet.

**Die Rosenhügeler SPD sagt DANKE!**

## Nachbarschaftshilfe Rosenhügel

In der Nachbarschaftshilfe Rosenhügel haben sich der Siederring Rosenhügel, die IGBCE Gladbeck-Süd und die Rosenhügeler SPD zusammengeschlossen, um unseren Nachbarn, hier vor allem den Älteren, direkte Hilfe zu leisten. Vom Einkauf über Botengänge zum Arzt oder Apotheker bis hin zum Gassi gehen mit dem Hund. Vieles ist möglich. Rufen Sie uns an: 0152 219 94 209.

## Nachbarschaftshilfe Rosenhügel!



Benötigen Sie wegen der Corona-Krise Hilfe?

- Beim Einkauf für den täglichen Bedarf?
- Beim Abholen von Rezepten oder Medikamenten vom Arzt oder Apotheker?
- Oder bei sonstigen Besorgungen?

Dann rufen Sie uns gerne an:  
0152 219 94 209

Wir kommen vorbei und helfen Ihnen!

## Hinweis für die nächste Landtagswahl!

Da der Landtagswahlkreis Gladbeck/ Dorsten aufgelöst wurde, wird Michael Hübner der vorerst letzte Landtagsabgeordnete aus Gladbeck sein. Die Stadtteile Ellinghorst, Schultendorf und Rentfort gehören schon bei der nächsten Landtagswahl zum Wahlkreis Bottrop. Die Stadtteile Brauck, Butendorf, Rosenhügel, Stadtmitte, Mitte-Ost und Zweckel werden dem Wahlkreis Gelsenkirchen-Nord zugeschlagen.



„Rosenhügel ist im Kreistag vertreten“



Kreistagsabgeordnete

Nina Krüger

Erstmals vertritt eine Rosenhügelerin unsere Interessen im Kreistag Recklinghausen. Nina Krüger vom Blind-schacht ist neue Kreis-tagsabgeordnete für den Wahlkreis Brauck/Rosenhügel/ Ellinghorst. Hier ein kurzer Bericht über ihre ersten Eindrücke:

„Seit November 2020 darf ich Rosenhügel, Brauck und Ellinghorst für Sie im Kreistag Recklinghausen vertreten. Die ersten Monate waren sehr ereignisreich, da auch im Kreis Haushaltsberatungen anstanden. Als SPD-Fraktion haben wir uns für mehr Investitionen in die Mobilitätsinfrastruktur, Shuttlebusse zum Impfzentrum und eine nachhaltige Wirtschaftsplanung eingesetzt.“

„Die berechtigten Beschwerden bezüglich der Parkgebühren am Impfzentrum von Bürger\*innen haben wir sofort aufgenommen. Der Weg zum Impfzentrum sollte nicht unnötig teuer oder erschwert sein. Wir bleiben dran!“

## Orientierung und Sicherheit

ein Kommentar von Andi Dunkel

Alle warten auf die **Impfung gegen Covid-19**. Nun könnte man sich an dieser Stelle darüber beklagen, warum der Impfstoff nicht frühzeitiger und in größerer Menge bestellt wurde. Sich darüber zu beklagen bringt aber nichts. Mittlerweile sind sehr viele Bestimmungen und Beschränkungen auch für die Kommunalpolitiker\*innen in den Gemeinden nicht mehr nachvollziehbar. Besser wäre es, wenn viel mehr vor Ort entschieden werden könnte.

Gladbeck hat, als kreisangehörige Stadt, bei Impfungen und sonstigen Entscheidungen so gut wie keinen eigenen Handlungsspielraum. **Den von der Stadt und Rotem Kreuz eingerichteten Fahrdienst zum Impfzentrum für ältere Menschen** muss man anerkennen und loben. **Gut ist, dass nun auch Gladbecker Senior\*innen ab 80 Jahre in Gelsenkirchen geimpft werden können.** In Leider sind wir, nicht nur in der Frage wann und wo die Menschen geimpft werden, sondern auch welche Beschränkungen wirklich vor Ort von Nutzen sind, von Entscheidungen anderer abhängig.

An dieser Stelle richte ich deshalb lieber das Augenmerk auf uns vor Ort in Rosenhügel. Was wir an Hilfen für die Menschen, gemeinsam mit den anderen örtlichen Akteuren in der **Nachbarschaftshilfe Rosenhügel**, auf die Beine gestellt haben, ist schon bemerkenswert. Die Rosenhügelerinnen und Rosenhügeler wissen: **Auf uns ist Verlass, wir vermitteln Orientierung und Sicherheit!**

Wir haben alleine seit dem Beginn der Pandemie im März des vergangenen Jahres **zehn Mittagstische**, davon **acht als Heimservice**, durchgeführt. Auch das Angebot der **Alltagshilfen**, für Besorgungen z.B. beim täglichen Einkauf oder in der Apotheke oder einfach nur für eine Rezeptabholung beim Arzt wird gut und regelmäßig nachgefragt. Im September haben wir gemeinsam mit dem **Siedlerring** und der **IGBCE** erfolgreich ein **Open-Air-Kino** durchgeführt. Darüber hinaus bieten wir an jedem Wochenende ein **Sorgentelefon** für Menschen in Rosenhügel an, die momentan kaum noch über soziale Kontakte verfügen. Ob wir all diese Angebote noch erweitern können, prüfen wir gerade.

**Wir beschäftigen uns nicht mit uns selbst.** Wir stehen, trotz der nicht einfachen Lage, mitten im Leben und geben vielen Menschen **Orientierung und Sicherheit**. Das alles schafft man nicht alleine sondern nur mit anderen Gutgesinnten. Deshalb gilt mein **herzlichster Dank** allen, die dabei mitgeholfen haben und noch weiter mithelfen werden.



**Andi Dunkel** ist seit 2015 Vorsitzender der Rosenhügeler SPD. Er hat es mit seinen Mitstreitern in dieser Zeit geschafft, den Mitgliederschwund der SPD-Rosenhügel aufzuhalten. **So ist die Mitgliederzahl der Rosenhügeler SPD von 2015 bis 2021 von 84 auf 107 Mitglieder angewachsen.** Mit seiner bodenständigen Art macht er Kommunalpolitik nach dem Motto: „Sagen was man tut und tun was man sagt. Nur so wird Sicherheit und Orientierung vermittelt.“



## „Die Otto-Hue-Straße: Fahrbahn in Teilbereichen kaum noch vorhanden“

**Gelsenkirchen/Gladbeck** | In zwei Briefen an die Stadt Gelsenkirchen und die Stadt Gladbeck bittet der Siedlerring Rosenhügel Gelsenkirchen/ Gladbeck darum, die Fahrbahnschäden der Otto-Hue Straße zu beseitigen. Peter Schiering, Vorsitzender des Siedlerrings teilt dazu folgendes mit:

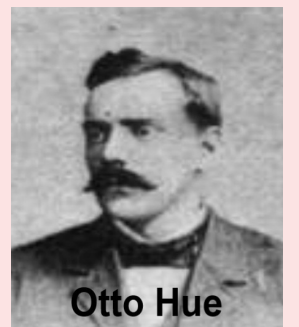
„Der Siedlerring Rosenhügel vertritt die Interessen von rund 300 Haushalten der ECA-Siedlung Rosenhügel. Durch unsere Siedlung führt die Stadtgrenze zwischen Gelsenkirchen und Gladbeck. Die Otto-Hue-Straße ist dabei die grüne Achse unserer Siedlung und ist auch durch die Stadtgrenze in zwei Hälften geteilt. Die Straße weist im Bereich zwischen dem Büskeweg (Gladbeck) und der Straße Am Echstekamp (Gelsenkirchen) inzwischen aber erhebliche altersbedingte Schäden auf. In Teilbereichen ist die Fahrbahndecke kaum noch vorhanden.“

Da die Straße in diesem Bereich zu ca. zwei Dritteln auf Gelsenkirchener und zu einem Drittel auf Gladbecker Stadtgebiet liegt, bitten wir beide Städte, in enger Zusammenarbeit die Fahrbahnschäden zu beseitigen, zumal die Buslinie 252 der Vestischen dort entlang fährt. Wir möchten unsere Städte keinesfalls auf Kosten treiben, auch wir sind uns über die über die angespannte kommunale Finanzlage im Klaren. Wir bitten lediglich, sobald es die Witterung zulässt, die Schäden zu beseitigen und wollen keinen kompletten Neuausbau der Straße.“

**Anmerkung der Redaktion:** Die Rosenhügeler SPD unterstützt den Siedlerring Rosenhügel in seiner Bitte. Mittlerweile haben sich auch die beide Städte bei Peter Schiering zurückgemeldet und baten um etwas Geduld. Unterstützung findet der Siedlerring auch bei unserem Nachbarn Mirco Kranefeld von den Gelsenkirchener Grünen der auch Mitglied im Siedlerring ist. **Das ist unser Rosenhügel: Über Partei- und Stadtgrenzen hinweg arbeiten wir gemeinsam für unser Rosenhügel.**

von Heinz Kolb

Die Otto-Hue-Straße ist das Rückgrat der ECA-Siedlung und die grüne Achse des Rosenhügels. Rund einen Kilometer lang zieht sie sich von der Vehrenbergstraße bis zum Am Echstekamp – zur Hälfte auf Gladbecker, zur anderen Hälfte auf Gelsenkirchener Gebiet. Die Straße wurde im Zuge der Besiedlung des Rosenhügels Anfang der 50er Jahre gebaut. Sie ist die Hauptschließungsstraße der ECA-Siedlung, die ab 1952 mit 11 Mio. DM aus dem Marshall-Plan im Grenzgebiet Gladbeck/Gelsenkirchen gebaut wurde. ECA steht dabei für „Economic Cooperation Administration“ – Verwaltung für wirtschaftliche Zusammenarbeit. Der Siedlungsbau kam ausschließlich den Beschäftigten der Zechen Hugo und Nordstern aus Gelsenkirchen sowie Graf Moltke und Mathias Stinnes in Gladbeck zugute.



Otto Hue

Die Straße, vorbildlich mit Grünzone und heute mit Gesundheitszentrum gestaltet, erhielt 1953 den Namen „Otto-Hue-Straße“ nach dem deutschen Gewerkschafter und Politiker, was durchaus nahe lag für die „Kumpelsiedlung“. Hue galt als Sprecher der Bergarbeiter und führte von 1904 und 1917 die Bergarbeiter-Gewerkschaften und war auch Sekretär der Bergarbeiter Internationale. Als SPD-Mann kam er 1903 in den Reichstag. Nach dem 1. Weltkrieg gehörte er dem Preussischen Landtag und dem Reichstag der Weimarer Republik an. Im Jahr 1922 starb Hue 54-jährig.



„Der Sport-Park Mottbruch ist auch ein Gewinn für Rosenhügel“



Ratsfrau Christiane Dunkel

Christiane Dunkel ist Mitglied des Sportausschusses der Stadt Gladbeck. Sie sieht den neuen Sport-Park Mottbruch, wegen der räumlichen Nähe zu Rosenhügel, auch als einen Gewinn für unseren Stadtteil. Hier ihr kurzer Bericht:

„In Brauck entsteht der Sport-Park Mottbruch als ein multifunktionales Angebot für Sport und Naherholung. Angrenzende städtische Flächen werden zum bestehenden Areal einbezogen. So erstreckt sich der neue Sport-Park von der Horster Straße bis zur Mottbruchhalde und sollte Teil der Haldenwelt Gladbeck werden. Letzteres scheint durch den drohenden Bau des Steag-Mega-Windrades nun leider gefährdet zu sein.“

Im Park werden die Sport- und Bewegungselemente zwischen den neu angelegten Landschaftsbildern liegen. Dazwischen soll auf naturnah gestalteten Flächen Tieren und Pflanzen besonderer Lebensraum geboten werden.

Im Zentrum des Parks soll ein großer Spielplatz entstehen, auf dem die Kinder spielen können, während die Eltern Sport betreiben.“

## Ein überzeugter Rosenhügeler: Peter Schiering

Peter Schiering ist seit Jahrzehnten ehrenamtlich im Gladbecker Süden, speziell in Rosenhügel, aktiv; sei es in der Braucker Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) St. Marien, deren stellv. Vorsitzender er über mehr als 15 Jahre lang war, oder als Pfarrgemeinderatsmitglied.

Ihm kommt es immer darauf an, mit seinen Mitmenschen in Kontakt zu treten und unmittelbar Hilfestellung zu geben. Dies beweist er tagtäglich auch im Siedlerring Rosenhügel, deren Vorsitzender er seit über zehn Jahren ist. Ob bei der Schlichtung von Konflikten in der Nachbarschaft oder bei der Wahrnehmung der Interessen der Siedler\*innen gegenüber Behörden oder Institutionen – immer ist der 65-jährige Peter Schiering präsent und versucht, das Beste für „seine Siedlung“ zu erreichen. So hat er sich auch erfolgreich für den Erhalt des Heinrich-Weidemeier-Hauses eingesetzt.

Der Western- und Nordamerika-Fan tanzt für sein Leben gern mit seiner Frau Karin in der Line-Dance-Gruppe. Aber auch hierbei genügt es ihm nicht, nur dabei zu sein. Er will sein Können und sein Wissen an andere Menschen weitergeben. Deshalb wurden er und seine Karin auch noch beim Verein Sport für bewegte Bürger aktiv. Innerhalb kürzester Zeit bauten sie mehrere Line-Dance Gruppen auf und betreuen diese als Übungsleiter. Die Kurse finden natürlich in Rosenhügel im Heinrich-Weidemeier-Haus statt. Hier ein kurzes Interview mit ihm:

**Frage:** Wie hat es dich nach Rosenhügel verschlagen?

**Peter Schiering:** Ich bin gebürtiger Rosenhügeler, geboren auf der Otto-Hue-Str. 31. Jung verheiratet haben wir zuerst in Zweckel, danach in Scholven und in Butendorf gewohnt. Seit 30 Jahren sind wir aber wieder in Rosenhügel sesshaft.

**Frage:** Viele wissen, dass dir die Familie sehr wichtig ist. Wie viele Schierings gibt es noch?

**Peter Schiering:** Wir haben zwei eigene Kinder, Tochter u. Sohn. Im Laufe unseres bunten Lebens kam dann noch eine erwachsene Tochter dazu. Somit haben wir noch eine Enkelin.

**Frage:** Was hast du beruflich gemacht bzw. machst du noch?

**Peter Schiering:** Ich habe bei der Firma Trah in Horst Heizungsbauer gelernt und war danach jahrelang auf Montage im Rohrleitungsbau. Mit 47 Jahren habe ich dann meinen Industriemeister Metall gemacht und war als Instandhaltungsmeister und Ausbilder tätig. Nach fast 50 Jahren Arbeit bin ich in die wohlverdiente Rente gegangen. Allerdings kann ich nicht untätig sein und arbeite jetzt noch geringfügig als Betriebsschlosser bei einer Wurstfabrik in Gladbeck.

**Frage:** Warum wohnst du gerne in Rosenhügel?

**Peter Schiering:** Ich wohne gerne auf dem Rosenhügel, weil ich hier hin gehöre und weil es meine Heimat ist. Außerdem kenne ich so viele Nachbarn und deren Nachkommen seit meiner Kindheit. Wir haben eine gute Nachbarschaft in Rosenhügel. Das ist für mich sehr wichtig, weil man sich im Notfall auch gegenseitig unterstützt und hilft.

**Herzlichen Dank für das Interview und alles Gute für die Zukunft!**



Kunst am Hügel:

## „Das sitzende Mädchen von der Vehrenbergstraße“

Rosenhügel | Es ist sehr zu begrüßen wenn Kunst im öffentlichen Raum ausgestellt ist. Die Statue „sitzendes Mädchen“ steht auf dem Grundstück Vehrenbergstraße/ Ecke Rostocker Straße. Sie wurde vermutlich schon bei der Errichtung der dortigen Mehrfamilienhäuser mit aufgestellt.



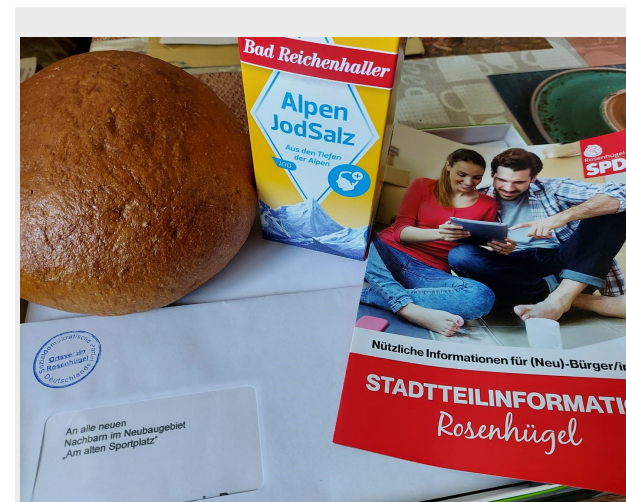
Der Pflanzbereich vor dem Kunstwerk ist leider in keinem guten Zustand. Es wäre deshalb sehr schön wenn er etwas ansprechender und freundlicher gestaltet bzw. bepflanzt würde. In der Vergangenheit war das so. Dabei ist es gar nicht wichtig, ob die Anwohner oder die Eigentümer dort immer tätig waren. Wir haben nun den Zustand zum Anlass genommen, den Eigentümer anzuschreiben mit dem Ziel den Pflanzbereich freundlicher zu gestalten und bieten unsere Hilfe an. Wir wollen mit einer Pflanzaktion gemeinsam mit dem Eigentümer tätig werden. Gerne sind wir auch bereit, daraus eine jährlich wiederkehrende Aktion zu machen.



Für uns Rosenhügelerinnen und Rosenhügeler wäre es auch sehr interessant, mehr über dieses "sitzende Mädchen" zu erfahren. Vielleicht gibt es in alten Unterlagen noch Information über den Künstler, der die Plastik gestaltet hat oder wann und von wem sie aufgestellt wurde. Zu einem späteren Zeitpunkt könnte man dann die Statue mit einer kleinen Hinweistafel versehen. Diese würde die SPD- Rosenhügel auch gerne stiften. **Wer weiß mehr über diese Statue? Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Mail:**

**Tel.: 0152 219 94 209**

**Mail: spd-rosenhuegel@gmx.de**



Die Rosenhügeler SPD begrüßte die ersten **Neubürgerinnen und Neubürger im Neubaugebiet "Am alten Sportplatz"**. Wie es die Tradition gebietet natürlich mit **Brot und Salz**. Auf das allzeit das Glück bei ihnen zuhause ist. „Das machen wir auch schrittweise so weiter bis alle Häuser bzw. alle Wohnungen bezogen ist“, so Andi Dunkel, Ortsvereinsvorsitzender.

„Für ein sauberes Rosenhügel“

Spielplätze, Park- und Grünanlagen sind beliebte Orte, um an die frische Luft zu kommen. Leider mussten wir in den letzten Wochen und Monaten eine Zunahme von wilden Mülldeponien und vermüllten öffentlichen Plätzen feststellen.

Unsere örtlichen SPD Ratsvertreter haben sich daher in der Gladbecker SPD-Ratsfraktion dafür stark gemacht, dass ein Konzept zur Erziehung zur Müllvermeidung und -entsorgung an Gladbecker Schulen erarbeitet und umgesetzt wird. Dabei soll auch der Zentrale Betriebshof Gladbeck (ZBG) eingebunden werden. Den Kindern soll ein nachhaltiger Zugang zum Recycling näherbracht werden und Ihnen zeigen, wie der Müll richtig entsorgt bzw. recycelt wird.

Des Weiteren wird die Rosenhügeler SPD in der wärmeren Jahreszeit eine Müllaktion auf dem Gelände des Spielplatzes an der Hunsrückstraße durchführen, mit dem Ziel die Nutzer\*innen dabei mit einzubinden und mit Ihnen über die richtige Müllentsorgung und Müllvermeidung ins Gespräch zu kommen.“